



FILMRISS
Kinoclub Lindenberg



03.2015 - 07.2015

Kinoprogramm

Frühling/Sommer 2015

Zeitraum: März bis Juli 2015
jeden 3. Donnerstag im Monat

Ort: Neues Krone Kino Lindenberg
Hauptstraße 60, 88161 Lindenberg, 08381/2500
Info unter: www.lindenberg.de

Kartenvorverkauf (50 Stück pro Vorstellung):
Kulturfabrik Lindenberg
Museumsplatz 1, 88161 Lindenberg
08381/9284310

März // Donnerstag, 19.03.2015 // 20 Uhr

Einer nach dem Anderen

Norwegen, Schweden, Dänemark 2014 // Schwarze Komödie // Regie: Hans Petter Moland,
Buch: Kim Fupz Aakeson // mit Stellan Skarsgård und Bruno Ganz // 115 Min. //
Verleih: Neue Visionen Filmverleih // FSK: ab 16

Die Schneerräumung ist eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit. Nils (Stellan Skarsgård) geht ihr mit so einnehmender Zuverlässigkeit nach, dass er zum Bürger des Jahres gewählt wird. Doch schon kurz darauf verkehren sich die Vorzeichen von Nils' Ordnungsliebe. Als sein Sohn zufällig Opfer einer fatalen Verwechslung der Mafia wird, gerät der beste Bürger in einen ausschweifenden Drogenkrieg. Nils will seinen Sohn rächen und macht sich auf zu einer Reise an den Ursprung des Verbrechens. Einen Auftragskiller nach dem nächsten bringt er so akribisch zu Fall wie er einst seine Mitbürger von unerwünschten Schneemassen befreit hatte. Je mehr hochrangige Gesetzlose Nils aus der Welt schafft, desto verwundbarer wird das System. Bandenführer Papa (Bruno Ganz), der mit der Drogenmafia auf Kriegsfuß steht, wittert neue Chancen, die ungeliebten Konkurrenten ein für allemal aus dem Weg zu räumen. Es entspinnt sich ein kaum zu entwirrender, aber dafür umso komischerer Drogenkrieg, in dessen Zentrum Nils mit viel Recht und noch mehr Anarchie für so manche Überraschung sorgt.

Wo statt mit Schnee mit Auftragskillern aufgeräumt wird, muss die sensible Balance zwischen ziviler Ordnung und krimineller Kultur aus den Fugen geraten. Regisseur Hans Petter Moland erweist sich nach EIN MANN VON WELT ein weiteres Mal als bildstarker, scharfsinniger und bitterböser Analyst des so feinen Gewebes, das wir Gesellschaft nennen.



Foto: Neue Visionen Filmverleih

April // Donnerstag, 16.04.2015 // 20 Uhr

The Homesman

USA 2014 // Western, Drama // Buch und Regie: Tommy Lee Jones // mit Tommy Lee Jones und Hilary Swank // 122 Min. // Verleih: universum film // FSK: ab 16

Nebraska, Mitte des 19. Jahrhunderts. Mary Bee Cuddy (Hilary Swank) lebt gottesfürchtig und allein in einer kleinen Grenzstadt in den endlosen Weiten des Wilden Westens. Der Kampf gegen die unerbittliche Natur und die Einsamkeit ist für die Frauen der Pioniere hart. Als die drei Farmersfrauen Arabella (Grace Gummer), Theoline (Miranda Otto) und Gro (Sonja Richter) aus unterschiedlichen Gründen den Verstand verlieren, beauftragt die ärmliche Gemeinde Mary, die drei Frauen zurück in die Zivilisation im Osten zu begleiten, wo sich eine Methodistengemeinde um sie kümmern kann. Gleich zu Beginn ihrer Reise trifft sie auf den Gesetzlosen Briggs (Tommy Lee Jones), dem sie das Leben rettet und gegen Geld das Versprechen abnimmt, sie den kompletten Weg zu begleiten und zu beschützen. Auf dem entbehrungsreichen Treck gen Osten trotzen sie Stürmen und lebensgefährlichen Begegnungen mit Siedlern und Indianern und beginnen langsam, sich einander anzunähern. Obwohl Briggs Mary davon überzeugen will, dass er ein bindingsloser, schlechter Mensch ist, sprechen seine Taten eine andere Sprache. Als Mary ihm schließlich die Ehe anbietet, muss er eine folgenschwere Entscheidung treffen ...

Packend und schnörkellos erzählt Tommy Lee Jones mit THE HOMESMAN nicht nur eine eindringliche Geschichte über die dunklen Seiten des amerikanischen Traums, sondern gleichzeitig eine universelle Parabel über menschliche Grenzerfahrungen.



Foto: universum film

April // Donnerstag, 30.04.2015 // 20 Uhr

Wild Tales - Jeder dreht mal durch!

Argentinien, Spanien 2014 // Komödie, Thriller // Buch und Regie: Damián Sziffrón // mit Ricardo Darín, Darío Grandinetti und Oscar Martínez // 122 Min. // Verleih: Prokino // FSK: ab 12

Jeder kennt das Gefühl: die Wut über die Unzulänglichkeiten des Lebens. Ein harmloser Moment bringt das Fass zum Überlaufen und ruft eine Kettenreaktion hervor. Sechs nur thematisch zusammenhängende Kurzfilme feiern die befreiende Lust daran, seiner aufgeregten Wut mal so richtig freien Lauf zu lassen.

Die rabenschwarze Komödie WILD TALES ist eine geniale Mischung zwischen Tarantino, Almodóvar und den Coen Brothers.

Der Film ist das seltene Beispiel für einen Film ohne Netz und doppelten Boden. Er ist Kino, wie es purer nicht sein könnte, durch und durch argentinisch und gleichzeitig so universal, dass er uns allen den Spiegel vorhält. Zum Äußersten getrieben in einer unberechenbaren, ständigem Wandel ausgesetzten Realität, überschreiten die Figuren den schmalen Grat, der Zivilisation von Barbarei trennt. Der Verrat eines Liebenden, die Konfrontation mit einer vergessenen geglaubten Vergangenheit und die Gewalt, die sich aus ganz alltäglichen Begegnungen ergibt, treiben die Figuren immer weiter in den Wahnsinn hinein. Und je weiter sie in diese Richtung getrieben werden, desto mehr lassen sie sich fallen und geben sich dem verbotenen Vergnügen hin, die Kontrolle zu verlieren.

Mit WILD TALES ist dem argentinischen Filmemacher Damián Sziffrón ein aufregendes Meisterwerk gelungen, ein sechs Geschichten umfassender Episodenfilm, in dem jede einzelne Sequenz auf ungeheure und ungeheuer aberwitzige Weise eskaliert.



Foto: Prokino Filmverleih

Timbuktu

Frankreich, Mauretania 2014, // Drama // Buch und Regie: Abderrahmane Sissako // mit Ibrahim Ahmed dit Pino und Toulou Kiki // 97 Min. // Verleih: Arsenal Filmverleih // FSK: ab 12

Kidane lebt friedlich mit seiner Frau Satima, seiner Tochter Toya und Issan, einem kleinen Hirtenjungen in den Dünen, nicht weit von Timbuktu, das in die Hände religiöser Fundamentalisten gefallen ist. In der Stadt erdulden die Einwohner ohnmächtig das Terrorregime, das von den Dschihadisten eingesetzt wurde, um ihren Glauben zu überbewachen. Musik, Gelächter, Zigaretten und sogar das Fußballspielen sind verboten. Die Frauen sind zu Schatten geworden, die versuchen, würdevoll Widerstand zu leisten. Jeden Tag werden von auf die Schnelle eingesetzten Tribunalen tragische und absurde Strafen ausgesprochen. Kidane und seine Familie bleiben von dem Chaos in Timbuktu verschont. Bis eines Tages, ein Fischer die Lieblingskuh Kidanes tötet und er den Täter bei einer Rangelei versehentlich erschießt.

Sissako plante ursprünglich eine Dokumentation über die Ausbreitung des islamischen Fundamentalismus. Als er miterlebte, wie ein Paar, das zwei Kinder hatte, in einer kleinen Stadt im nördlichen Mali, zu Tode gesteinigt wurde, weil sie nicht verheiratet waren, änderte er das Thema hin zum Spielfilm, der an stiller Eindringlichkeit kaum zu übertreffen ist. TIMBUKTU ist ein leiser und zeitloser Film von immenser Wucht, eine berührende Tragödie von brisanter Aktualität über Menschen einer malischen Stadt im Würgegriff religiöser Fundamentalisten. Er ist mit sieben Hauptpreisen beim französischen Filmpreis »César« ausgezeichnet worden und war für den Oscar als bester fremdsprachiger Film nominiert.

Foto: Arsenal Filmverleih



Jack

Deutschland 2014 // Sozialdrama // Regie: Edward Berger, Buch: Edward Berger und Nele Mueller-Stöfen // mit Ivo Pietzcker, Georg Arms und Luise Heyer // 103 Min. // Verleih: Camino Filmverleih // FSK: ab 6

Jack schmeißt den Haushalt. Er weckt seinen kleinen Bruder Manuel auf. Macht das Essen. Läuft zur Schule. Viel für einen 10-jährigen Jungen. Seine Mutter Sanna meint es gut mit ihren Söhnen. Aber sie ist jung. Zu jung und mit sich selbst beschäftigt. Jack landet im Heim, weil Manuel sich mit heißem Wasser verbrüht hat. Seine Mutter, die ihn in die Ferien abholen soll, sagt via Telefon ab: »Ist doch nicht schlimm, oder?« »Nö«, antwortet Jack cool mit todtraurigem Blick und macht sich, nachdem er seinen kleinen Bruder bei einer Freundin Sannas gefunden hat auf die Suche nach ihr. Auf die Nachrichten, die er ihr auf kleinen Zetteln und der Mailbox hinterlässt, reagiert sie nicht. So beginnt für die Buben eine Odyssee durch Berlin. Dabei scheint es niemandem aufzufallen, dass sie ganz allein sind. Eines Nachts brennt wieder Licht in ihrer Wohnung. Jack und Manuel rennen nach Hause, wo ihre Mutter sie in die Arme schließt. Gemeinsam essen sie zu Abend. Jack versucht sich mitzuteilen, doch Sanna hört nicht zu. Er trifft eine drastische Entscheidung ...

JACK ist eine fast dokumentarische Momentaufnahme aus dem wirklichen Leben, festgehalten in eindringlichen Bildern. Der Film erzählt stets aus der Perspektive des Kindes, die Handkamera folgt ihm und zeigt die Welt aus seinem Blickwinkel. Der Film lief im Wettbewerb auf der Berlinale 2014.

Foto: Camino Filmverleih



Am Sonntag bist du tot

Irland 2014 // Tragikomödie // Buch und Regie: John Michael McDonagh // mit Brendan Gleeson, Kelly Reilly und Chris O'Dowd // 100 Min. // Verleih: Ascot Elite Filmverleih // FSK: ab 16

Eigentlich will Dorfpriester James Lavelle (Brendan Gleeson) doch nur, dass es allen Menschen in seinem Provinznest an der irischen Küste gut geht. Doch seine Gemeinde schockt ihn regelmäßig durch ihren Hass und ihre Streitlust. Eines Tages, als er die Beichte abnimmt, droht ihm eines seiner Schäfchen: „Am Sonntag bist du tot!“ Nicht, dass der unbescholtene Priester etwas ausgefressen hätte. Er soll stellvertretend für einen anderen katholischen Geistlichen sterben, der dem Gläubigen früher Schlimmes angetan hat, aber nicht mehr lebt. Immerhin hat sich vor knapp 2000 Jahren ja auch Jesus Christus für die Sünden der Menschheit geopfert. Das Beichtgeheimnis hindert den Priester daran, die Polizei einzuschalten. Also muss er sich selbst auf die Suche nach seinem zukünftigen Mörder machen. Parallel übt er weiter seine pastoralen Pflichten aus. Das Seelenheil seiner Gemeinde steht für ihn an erster Stelle, auch wenn seine psychisch labile Tochter und manch anderer schwieriger Fall im sozialen Umfeld seine volle Aufmerksamkeit bräuchten. Eine turbulente Woche, in der Priester Lavelle sein Leben ins Reine bringen will, vergeht wie im Flug. Jetzt muss er sich seinem Schicksal stellen.

AM SONNTAG BIST DU TOT ist nach »The Guard« die zweite Zusammenarbeit von Regisseur John Michael McDonagh und Hauptdarsteller Brendan Gleeson. Der Film, der den Missbrauchsskandal der katholischen Kirche behandelt, wurde auf dem Sundance Film Festival, den internationalen Filmfestspielen Berlin und der Viennale 2014 gezeigt.

Foto: Ascot Elite Filmverleih



FILMRISS

Kinoclub Lindenberg

Eintrittspreise:

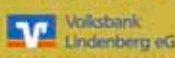
regulär: 7,00 €
ermäßigt (Schüler/Studenten, Rentner, Arbeitslose, Mitglieder „Meckatzer Fanclub“): 6,00 €

Lindenberg veranstaltet von der Stadt Lindenberg
www.lindenberg.de

Idee und Gestaltung:
verena stephan kommunikationsdesign
www.verenastephan.de

unterstützt durch Steiner-Druck
www.steiner-druck.de

gesponsert durch: Studienkreis
Profis-Hochschule für alle



03.2015 - 07.2015